

Nikolaus V. erklärt motu proprio, dass er den Lüneburger Kleriker Heinrich Pomert, secretarius des NvK, mit der Propstei von St. Andreas zu Verden providiert habe.¹⁾

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 467 f. 219^{rv}.

Em.: Abert/Deeters, RG VI 207 Nr. 1990.

Er habe Heinrich unter dem Datum 1453 März 1 mit der durch den Tod des Thomas Rode unlängst vakanten Propstei providiert, die dort Prinzipaldignität und ihm, dem Papst, generell reserviert sei, am gleichen Tage aber auch Otto von Berlin, Dekan von St. Andreas²⁾, auf dessen entsprechende Supplik. Damit es deswegen zwischen den beiden keinen Streit gebe, erkläre er hierdurch ebenso motu proprio die Provision Heinrichs für gültig und in derselben Weise alle zugunsten Ottos sprechenden, sich auf die Eintragung im Supplikenregister stützenden Anordnungen für ungültig. 5

¹⁾ S.o. Nr. 3143.

²⁾ Damals Kollektor in der Kirchenprovinz Bremen, auch als Gesandter Hz. Friedrichs von Braunschweig-Lüneburg an der Kurie. Vgl. hierzu etwa Schuchard, Kollektoren 277f. Ferner Abert/Deeters, RG VI 473f. Nr. 4665; Springensguth, Tod im Turm 339 s.v.